



Antwort zur Anfrage Nr. 0133/2024 der SPD im Ortsbeirat Hechtsheim betreffend
Glasfaserausbau in Mainz-Hechtsheim (SPD)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Mit welchen Kooperationspartnern hat die Stadt Mainz für den Stadtteil Hechtsheim Verträge abgeschlossen?

Die Landeshauptstadt Mainz hat lediglich mit der Westconnect GmbH, einer Beteiligungsgesellschaft von E.ON, eine Gemeinsame Erklärung zum Glasfaserausbau geschlossen. Dies geschah im Mai 2023. Die Konditionen von Westconnect für den Ausbau in den südlichen Stadtteilen erschienen der Verwaltung attraktiv und Westconnect war zu diesem Zeitpunkt das einzige konkret interessierte Unternehmen. Die Verwaltung vertritt die Auffassung, dass pro Stadtteil ein ausbauendes Unternehmen ausreichend ist. Allerdings erklärte später ein zweites Unternehmen, die OXG Glasfaser GmbH, eine Beteiligungsgesellschaft von Vodafone, ebenfalls unter anderem im Stadtteil Hechtsheim, Glasfaserleitungen verlegen zu wollen. Aufgrund ihrer wettbewerblichen Neutralität behandelt die Landeshauptstadt Mainz beide Unternehmen gleich, sofern dies sachlich möglich ist.

2. Wie stellt die Stadt Mainz im Rahmen der Tiefbauarbeiten sicher, dass Straßen und Gehwege nicht mehrfach aufgerissen und Glasfaserkabel nicht doppelt verlegt werden?

Nach dem Telekommunikationsgesetz haben die Unternehmen das Recht, eigene Leitungen zu verlegen. Insofern hat die Landeshauptstadt Mainz keine Möglichkeit, eine doppelte Verlegung, den sogenannten Überbau, zu verhindern. Gleichwohl werden alle Tiefbaumaßnahmen, die im öffentlichen Grund stattfinden, in der städtischen Leitungs koordinierung allen Infrastrukturihabern vorgestellt. Andere Infrastrukturihaber haben die Möglichkeit, Stellung zu nehmen und auch um eine Mitverlegung eigener Leitungen zu bitten. Auch beim Glasfaserausbau ist eine Mitverlegungen wünschenswert, damit beide Unternehmen ihre Leitungen in einer gemeinsamen Baustelle verlegen. Hierfür müssen jedoch verschiedene Bedingungen erfüllt sein. Die Verwaltung befindet sich hier in Gesprächen mit den Unternehmen.

Mainz, 24. Januar 2024

gez.

Manuela Matz
Beigeordnete